Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855

1842

6 (21.1.1842)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Unterrhein-Kreis.

1842. Freitag den 21. Januar. No. 6.

Bekanntmachung.

Die im Jahre 1841 zur Anzeige gekommenen Unglücksfälle betreffend.

In dem abgelaufenen Jahre kamen in dem diesseitigen Kreise folgende Unglücksfälle zur Anzeige:

durch Ertrinken	20
" Einsturz in Lehm- und Sandgruben	3
" Unvorsichtigkeit in Steinbrüchen	1
" Erschlagen durch fallende Gegenstände	5
" Fall von einer Höhe	21
" Verbrennen	1
" siedendes Wasser	2
" Ueberfahren	10
" Schwefel-Säure	1
" Erfrieren	3
" Unvorsichtigkeit mit Schießgewehren	1
zusammen	68 Personen,

was hierdurch zur Warnung öffentlich bekannt gemacht wird.

Mannheim, den 12. Januar 1842.

Großh. Regierung des Unterrheinkreises.

Dahmen.

vdt. Schwind.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

[6]1 No. 822. Freiburg. (Präclusiv-Bescheid.) Da der öffentlichen Aufforderung No. 14,983 vom 7. Juli v. J., die Ablösung des der Grundherrschaft Freiherr von Berstett in Buchheim auf der Gemarkung Ebringen zustehenden Zehentens betreffend, ungeachtet, keine Ansprüche angemeldet wurden, so wird das dort angedrohte Präjudiz hiemit ausgesprochen.

Freiburg, den 14. Jan. 1842.

Großh. bad. Landamt.

Wetzel.

vdt. Haas.

[6]1 No. 192. Ladenburg. (Aufforderung.) Nach dem Straßenheimer Lagerbuch besitzen die Johann Minning Wtb. und ihre Kinder folgende Liegenschaften:

Lagerbuch No. 65.

1 Vrtl. 23 Rth. Acker in Straßenheimer Gemarkung, neben Edmund Blöß und Freiherr von Babo.

Lagerbuch No. 213.

2 Vrtl. 26 Rth. neben Johann Minnig und Stabshalter Maas.

Lagerbuch No. 302.

2 Vrtl. 8 Rth., beiderseits Frhr. von Babo.

Lagerbuch No. 305.

1 Vrtl. 8 Rth., neben Stift Neuburg und selbst.

Lagerbuch No. 306.

1 Vrtl. 8 Rth., neben selbst und Freiherr von Babo.

Lagerbuch No. 420.

1 Vrtl. 26 Rth., neben großh. Aerar und Freiher von Babo.

Lagerbuch No. 424.

1 Vrtl. 26 Rth., neben Stabshalter Maas und Freiherr von Babo.

Lagerbuch No. 430.

1 Morgen 1 Vrtl., neben Daniel Grohe und Hecker von Wallstadt

ohne hierüber rechtsgültige Urkunden in Händen zu haben.

Auf Antrag der Johann Minning'schen Erben werden alle, welche dingliche Rechte aus was immer für einem Titel auf jene Grundstücke machen können, hiermit aufgefordert, solch binnen 2 Monaten um so gewisser anzumelden, als sie sonst im Verhältnisse zu den neuen Erwerbern verloren gehen.

Ladenburg den 7. Jan. 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.

Leers.

Eberle.

[6]1 No. 1359. Heidelberg. Der ledige Nicolaus Ewald von Wilhelmsfeld wurde durch diesseitiges Erkenntniß wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grad für mundtodt erklärt, und ihm der Bürger Michael Oelschläger von Wilhelmsfeld als Pfleger beigegeben, ohne welchen derselbe keine von den im L. R. S. 513 aufgeführten Rechtsgeschäften gültig abschließen kann.

Heidelberg, den 11. Jan. 1842.

Großh. Oberamt.

Deurer.

[6]1 No 266. Krautheim. (Präclusiv-Erkenntniß.) Da auf unsere Aufforderung vom 21. Nov. 1840 No. 6514 sich Niemand gemeldet, so werden alle die, welche Ansprüche auf das Ablösungscapital des dem großh. Domänen-Fiscus auf der Gemarkung Oberndorf zustehenden Zehntens haben, damit lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen.

Krautheim den 11. Januar 1842.

Großh. Bezirksamt.

Böttlin.

vdt. Walter.

[6]1 No. 595. Hüfingen. Der Genuß des Straub Hochnenberg'schen Stipendiums für Georgi 18$\frac{41}{42}$ im Betrag von 110 fl. ist wieder erledigt, wozu ein Studirender aus der Straub Hochnenberg'schen Verwandtschaft und in dessen Ermanglung aus den Orten Mundelfingen, Hüfingen und Döggingen sich vereigenschaftet.

Jene, welche auf diesen Stiftungsgenuß Ansprüche machen zu können glauben, haben sich binnen 4 Wochen unter Anschluß der erforderlichen Verwandtschafts- oder andere Belege hierwegen schriftlich dahier zu melden.

Hüfingen den 11. Jan. 1842.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Schwab.

[6]1 No. 104. Salem. Für die Wittwe des verstorbenen Michael Stengele zu Luzen, Krescentia geborne Guhl, dermalen zu Stephansfelden wohnend, wird der Bäckermeister Joseph Müller daselbst, als Aufsichtspfleger bestellt, ohne dessen Beiwirkung erstere, weder Vergleiche abschließen, Anlehen aufnehmen, ablösliche Kapitalien erheben, oder darüber Empfangsscheine geben, noch Güter veräußern oder verpfänden darf, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Salem den 11. Jan. 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.

Ruckmich.

[6]1 No. 307. Karlsruhe. (Bekanntmachung. Das Anlehen von fünf Millionen Gulden de 1840 btrffd.)

Die Ziehung der 4 Serien, welche die Loos-Nummern der 2. Gewinn-Ziehung obigen Anlehens bestimmen, wird planmäßig

Dienstag, den 1. Februar 1842,
Nachmittags 3 Uhr,

im landständischen Gebäude dahier öffentlich statt finden.

Karlsruhe, den 17. Januar 1842.

Großh. bad. Amortisationskasse.

[4]2 No. 203. Walldürn. Wir ersuchen sämmtliche resp. Behörden, auf den ledigen Franz Valtin Rückert von Altheim, welcher unter polizeilicher Aufsicht steht, und ein der öffentlichen Sicherheit sehr gefährlicher Bursche ist, fahnden, und im Betretungsfalle anher abliefern zu lassen.

Signalement.

Alter: 25 Jahre,
Haare: blond,
Stirne: mittlere,
Augen: blau,
Nase: mittlere,
Mund: do.,
Zähne: gut,

Kinn: rund,
Gesichtsform: oval,
" farbe: frisch.

Derselbe trägt gewöhnlich einen blautuchenen Spenser und eine Pelzkappe ohne Schild mit einer Troddel.

Walldürn, den 6. Januar 1842.

Großh. bad. f. l. Bezirksamt.

Fieser.

[4]2 No. 31,445. Kenzingen. (Entmündigung.) Maria Anna Merklin, Wittwe des verstorbenen Oelers Joseph Pflüger von Niederhausen, wurde wegen Geistesschwäche entmündigt, und dieselbe unter Curatel des Altgemeinderaths Mathias Fleck von dort gestellt.

Kenzingen, den 27. Dez. 1841.

Großh. Bezirksamt.

Nombride.

[4]2 No. 31,447. Kenzingen. (Entmündidigung.) Maria Anna Pfliegerledig von Niederhausen wurde wegen Geistesschwäche entmündigt und dieselbeunter Curatel des Gemeinderaths Friedolin Franz daselbst gestellt.

Kenzingen, den 27. Dez. 1841.

Großh. Bezirksamt.

Nombride.

[4]2 No. 248. Blumenfeld. Nachdem auf das Zehntablösungskapital, welches die Zehntpflichtigen von Mühlhausen an den Freiherrn v. Hornstein zu Bielfingen zu bezahlen haben, der öffentlichen Aufforderung vom 29. Sept. v. J. ungeachtet keine Ansprüche erhoben worden sind, wird das angedrohte Präjudiz nunmehr als eingetreten erklärt.

Blumenfeld, den 7. Januar 1842.

Groß. Bezirksamt.

Bauer.

[4]2 No. 14,761. Wertheim. (Die Ablösung des der fürstl. löwenst. gemeinschaftlichen Rentei auf der Gemarkung Dertingen zustehenden Zehnten betr.)

Beschluß.

Da sich ungeachtet der diesseitigen öffentlichen Aufforderung Niemand gemeldet hat, so werden alle diejenigen, welche noch Ansprüche zu machen gedenken, lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Wertheim, den 22. Dez. 1841.

Großh. Stadt- u. Landamt.

Gärtner.

[4]2 No. 133. Mosbach. Franz Xaver Frick von Neudenau wurde wegen Blödsinnes entmündigt und ihm Wendelin Hartmann von da als Curator bestellt; was andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Mosbach den 4. Januar 1842.

Großh. bad. Bezirksamt Neudenau.

v. Teuffel.

vdt. Loos.

[1]3 No. 19,905. Weinheim (Die ordentliche Conscription pro 1842 betreffend.) Bei der heute dahier stattgehabten Aushebung ist der conscriptionspflichtige Johann Jakob Pfrang von Rippenweier, Loos No. 32, unentschuldigt ausgeblieben.

Er wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen, von heute an, dahier zu stellen, um seiner Conscriptionspflicht Genüge zu leisten, indem er sonst als Refractair behandelt und in die gesetzliche Strafe verfällt würde.

Weinheim, den 27. Dez. 1841.

Großh. bad. Bezirks-Amt.

Gockel.

[1]3 No. 22,175. Borberg. (Den conscriptionspflichtigen Karl August Friedrich von Borberg betreffend.) Der mit Loos No. 20. zur Conscription pro 1842 gehörige und zum activen Dienst berufene Karl August Friedrich von Borberg, ist bei der am 10. d. M. stattgehabten Rekrutenaushebung unerlaubt ausgeblieben.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls er als Refractair angesehen und in die gesetzliche Strafe verurtheilt werden würde.

Borberg, den 23. Dez. 1841.

Großh. bad. f. l. Bezirks-Amt.

Kuen.

vdt. Hartnagel.

[1]3 No. 19,526. Sinsheim. Der unten signalisirte Georg Michael Huttel von Rohrbach, Soldat beim Infanterie-Regiment Erbgroßherzog No. II. in Durlach, hat sich am 22. d. M. ohne Erlaubniß aus seiner Garnison entfernt. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei Vermeidung der auf die Desertion gedrohten gesetzlichen Strafe zu sistiren, und seines Ausbleibens wegen sich zu verantworten.

Zugleich werden alle obrigkeitliche Behörden ersucht, ihn auf Betreten zu arretiren und anher oder an sein Regiment auszuliefern.

Derselbe trug bei seiner Entweichung einen stark abgetragenen aschgrauen Oberrock, solche Hosen, eine hellblautuchene Kappe mit Schild und Stiefel.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Signalement.
Alter, 27 Jahre.
Größe, 5′ 4″ 4‴.
Körperbau, schlank.
Farbe des Gesichts, gesund.
Farbe der Augen, braun.
Farbe der Haare, schwarzbraun.
Nase, klein.
Profession, Schneider.

Sinsheim, den 28. Dez. 1841.
Großh. Bezirks-Amt Hoffenheim.
Lang.
vdt. Menges.

[1]3 No. 24,634. Stockach. Nachdem sich auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 15. April v. J. No. 7466. — im Betreff der Abtragung des landesherrlichen Zehenten auf der Gemarkung Lipptingen, Niemand gemeldet hat, so werden alle diejenigen, welche dennoch Ansprüche auf diesen Zehenten zu machen glauben, lediglich an den Zehentberechtigten verwiesen.

Stockach, den 27. Dezbr. 1841.
Großherzogl. Bezirks-Amt.
Eckstein.

[4]2 Rappenau. Bei unterzeichneter Casse können 400 fl. auf einen Posten oder theilweise gegen doppelte gerichtliche Versicherung Ende künftigen Monats ausgeliehen werden.

Saline bei Rappenau, den 6. Jan. 1842.
Großh. Hilfscasse.
G. Cramer.

[2]3 No. 31,926. Bretten. (Offene Actuarstelle.) Bei diesseitigem Amte ist eine Actuarsstelle mit einem Gehalte von 450 fl. erledigt worden, welche sogleich oder nach einem Vierteljahre vergeben werden kann.

Diejenigen Scribenten, welche sich darum melden wollen, haben sich an den Unterzeichneten zu wenden.

Bretten, den 31. Dez. 1841.
Großh. Bezirksamt.
Eichrodt.

[2]3 No. 32,239. Rastatt. (Die Ablösung des ärrarischen Zehntens auf Elcherheimer Gemarkung betr.) Nachdem auf die Aufforderung vom 28. Februar 1838 keine Ansprüche geltend gemacht worden sind, so werden solche hiermit lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen.

Rastatt den 26. Dez. 1841.
Großh. Oberamt.
Schaaff.
vdt. Kuder.

[2]3 No. 32,300. Rastatt. (Die Ablösung des ärrarischen Zehnten auf Würmersheimer Gemarkung betr.) Nachdem auf die Aufforderung vom 12. Juni 1838 keine Anmeldung erfolgt ist, so werden etwaige Ansprüche auf obengenannten Zehnten hiemit lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen.

Rastatt den 26. Dez. 1841.
Großh. Oberamt.
Schaaff.
vdt. Kuder.

[2]3 No. 27,579. Emmendingen. Bei der heute dahier stattgehabten Recrutenaushebung sind folgende Conscribirte ausgeblieben:

	L.-No.
1) Carl Nicol. Diehr v. Emmendingen	26
2) Joh. Georg Mössner v. Mundingen	139

Dieselben werden daher aufgefordert, sich
binnen 6 Wochen
dahier zu stellen, als sonst die Refractionsstrafe gegen sie erkannt würde.

Emmendingen den 18. Dez. 1841.
Großh. Oberamt.
Sulzberger.

[2]3 No. 22,204. Borberg. (Die Anwünschung der Barbara Schad von Königshofen durch Accisor Bischoff von da.) Der nachgesuchten Anwünschung der Barbara Schad in Königshofen durch den Accisor und Gemeinderath Johann Bischoff daselbst wurde Statt gegeben und das Erkenntniß durch Erlaß Hochlöblicher Kreisregierung vom 14. Dezember d. J. No. 30,682 bestätigt, was in Gemäßheit des L. R. S. 358 hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Borberg den 24. Dez. 1841.
Großh. bad. f. l. Bezirksamt.
Kuen.
vdt. Hartnagel.

[1]3 No. 17,436. Ladenburg. Bei der Vermögensübergabe des Peter Ludwig Schäfer von hier, an seine Kinder, ergab es sich, daß alle Grundstücke nach Tom. XIII. pag. 52. des Unterpfandbuchs, mit einem Eintrag vom 11. Mai 1810, zu Gunsten des Johann Georg Rehr, belastet sind.

Ferner stehen noch:

a) 2 Pfandeinträge vom 11. Mai 1810 und 7. Juni 1811 zu Gunsten der bevormundeten Peter, Michael und Anna Maria Nunn für 199 fl. 44 kr., 219 fl. 52 kr. und 129 fl. 12 kr., auf den Aeckern, Loger-Buch No. 3395 und 3396, und

b) einen weiteren Pfandeintrag vom 21.

Februar 1790, zu Gunsten des Schuhmachermeisters Hartmann Wind dahier, für eine Kaufschillingsforderung von 300 fl. auf dem Acker, Lager-Buch No. 4505 und 4506, im Pfandbuch Tom. XIII. pag. 50 und 176, Tom. VII. pag. 33 offen.

Auf Antrag der Betheiligten fordern wir alle, welche Ansprüche aus obigen Einträgen ableiten wollen, hiermit auf, dieselben binnen 3 Monaten bei unterzeichneter Stelle anzumelden, als sonst die Unterpfandsrechte für die Aufgeforderten, aber nicht Erschienenen, im Verhältnisse zu den jetzigen Besitzern verloren gehen und die begehrten Striche verfügt werden sollen.

Ladenburg, den 20. Dezbr. 1841.

Großherzogl. Bezirks-Amt.

Leers.

vdt. Brentano.

[6]1 No. 159. Mosbach. Man bringt verordnungsgemäß zur öffentlichen Kenntniß, daß in Folge nothwendig gewordener Veränderung, Christoph Reinmuth von hier für die Orte: Dallau, Diedesheim, Fahrnbach, Krumbach, Lohrbach, Muckenthal, Neckarelz, Neckarburken, Nüstenbach, Rineck, Sattelbach, Sulzbach, Trienz, und Tobias Gehrisch von hier für die Orte: Auerbach Haßmersheim, Mittelschefflenz, Mosbach, Mörtelstein, Oberschefflenz, Obrigheim, Rittersbach, Ruchsen, und Unterschefflenz als Amtserequenten ernannt und verpflichtet worden sind.

Mosbach, den 11. Jan. 1842.

Großh. bad. f. l. Bezirksamt.

Hotz.

vdt. Bohn.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

[6]1 A.-No. 537. Mosbach. Ueber das Vermögen des Schäfers Daniel Steiner von Strümpfelbrunn haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag den 24. Februar l. J.,
Morgens 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt.

Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen dem Vorzugsrecht der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borg-Vergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Mosbach den 7. Januar 1842.

Großh. Bezirksamt Neudenau.

Lindemann.

[6]1 A.-No. 690. Wiesloch. Ueber das Vermögen des Franz Joseph Stier von Rauenberg haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag den 17. Februar,
Vormittags 9 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaige Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen dem Vorzugsrechte der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Wiesloch den 11. Januar 1842.

Großh. b. Bezirksamt.

K. Faber.

[3]3 A.-No. 17,149. Gerlachsheim. Ueber das Vermögen des Georg Rief von Ilmspan haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag den 10. Februar,
Morgens 9 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner

zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen dem Vorzugsrechte der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaß-Vergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Gerlachsheim den 23. Dezember 1841.

Großh. bad. Bezirksamt.

Fischer.

[4]3 No. 42,292. Bruchsal. (Aufforderung.) Die Testamentserben des verlebten Pfarrers Johann Baptist Lenz zu Mingolsheim haben die Erbschaft nur mit der Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten. Es werden daher alle diejenigen, welche an dessen Verlassenschaftsmasse Ansprüche geltend machen wollen, aufgefordert, solche

Freitag den 28. d. Mts.

vor dem Districtsnotar Dietz auf dem Rathhause zu Mingolsheim entweder in eigener Person oder durch gehörig Bevollmächtigte unter Vorlage der Beweisurkunden anzumelden und richtig zu stellen, widrigenfalls den Nichterscheinenden ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden, welcher nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Bruchsal, den 5. Januar 1842.

Großh. Oberamt.

v. Berg.

[4]2 No. 20. Mannheim. Gegen Schirmfabrikant Bernhard Ehrmann von Mannheim ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag den 11. Februar 1842, Vormittags 9 Uhr,

auf diesseitiger Stadtamtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Mannheim den 4. Januar 1842.

Großh. Stadtamt.

v. Sgel. vdt. Kühne. ezn

[4]3 No. 54. Mosbach. Adam Bernhardt von Aglasterhausen hat die Erlaubniß erhalten, mit seinen beiden Söhnen, Johann u. Georg Bernhardt von da, nach America auszuwandern.

Deren allenfallsige Gläubiger werden zur Liquidation ihrer Forderungen auf

Dienstag den 1. Februar d. J., Morgens 9 Uhr,

mit dem Anfügen anher vorgeladen, daß sie, wenn sie nicht erscheinen die ihnen durch die Vermögensausfolgerung zugehenden Nachtheile sich selbst zuzuschreiben haben.

Mosbach den 1. Januar 1842.

Großh. bad. Bezirksamt Neudenau.

Lindemann.

Kauf-Anträge.

[6]1 Ferdinandsdorf, Amts Neudenau. Im Wege gerichtlichen Zugriffs werden dem hiesigen Bürger und Taglöhner Michael Schwarz,

Samstag den 29. Jänner l. J., Mittags 12 Uhr,

auf diesseitigem Rathszimmer nachbeschriebene Liegenschaften versteigert, und da der Schätzungspreis in der ersten Versteigerung nicht erreicht wurde, endgültig zugeschlagen werden, wenn derselbe auch nicht erzielt werden sollte:

	Schätzungspreis fl.
1) Ein Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einem Dache mitten im Dorfe, neben Andreas Schnez und Michael Münch	400
2) 31 Rth. Gartenland beim Haus, neben sich selbst und dem Weg mit Ackerland	75
3) 3 Mrg. 16 Rth. Acker ollda, neben Andreas Schnez und Michael Münch	650
4) 2 Vrtl. 27 Rth. Wiesen in der beson-	

dern Gemarkung, neben Valentin Schneider von Mülben und Johann Böhle Witb. von hier. 325

Ferdinandsdorf den 10. Jän. 1842.

Großh. Bürgermeisteramt.

D. D. V.

Schnez.

[6]1 Neckarburken. Gerichtlich verfügtem Zugriff zu Folge wird das einstöckige halbe Wohnhäuschen des Jakob Bender dahier an der Ortshauptstraße neben Lorenz Seltenreich und Konrad Stammlers Wttb. gelegen

Samstag den 12. k. M.,
Mittags 12 Uhr,

auf hiesigem Rathhause wiederholt versteigert, und um das eingelegt werdende Meistgebot endgültig zugeschlagen, wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Neckarburken den 15. Jan. 1842.

Großh. bad. f. l. Bürgermeisteramt.

Schiefferer.

vdt. Walz.

[6]1 Rippenweier. Dienstag den 15. Februar d. J., Morgens 10 Uhr, wird das dem Bürger und Ackersmann Adam Jörder von Rittenweier zugehörige Bauerngut, bestehend in Wohnhaus, Scheuer und Stallung, nebst 17 Morgen Ackerfeld, 1 Morgen 2 Vrtl. Wiesen und 4 Morgen Waldung in dessen Behausung selbst der Erbvertheilung wegen auf Eigenthum öffentlich versteigert, was mit dem Anhange bekannt gemacht wird, daß die Versteigerungsbedingnisse auf der Gemeindestube zu Heiligkreuz täglich eingesehen werden können.

Rippenweier den 13. Jan. 1842.

Der Bürgermeister.

Moraß.

Külp.

[6]1 Rippenweier. Montag den 14. Februar d. J., Morgens 10 Uhr, wird das den Adam Moraß'schen Kindern von Heiligkreuz zugehörige Bauerngut, bestehend in Wohnhaus, Scheuer, Stallung und Nebenbau, sodann 3 Viertel Gras- und Baumgarten, 10 Morgen 1 Viertel Ackerfeld, 4 Morgen Wiese und 7 Morgen 1 Vrtl. Waldung in deren Behausung selbst der Erbvertheilung wegen, auf Eigenthum öffentlich versteigert, was mit dem Anhange hiermit bekannt gemacht wird, daß die Steigerungsbedingnisse auf der hiesigen Gemeindsstube täglich eingesehen werden können.

Rippenweier den 13 Jan. 1842.

Der Bürgermeister.

Moraß. Külp.

[6]1 F.-A.-No. 2043. Neckargemünd. Durch den Bezirksförster Grutina wird bis den Donnerstag, als den 27. Januar 1842, Morgens 9 Uhr, in folgenden Domainen-Walddistricten der Bezirksforstei Wiesenbach auf den Hiebsstellen, unweit Mückenloch, folgendes Holz loosweise öffentlich versteigert.

a. In dem District „Grundbackenschleichwald."

80	Klafter	Eichenscheitholz,
39	„	Buchenscheitholz,
4	„	Birkenscheitholz,
1	„	Erlenscheitholz,
8½	„	Buchenprügelholz,
39¼	„	Eichenprügelholz,
½	„	Birkenprügelholz,
4½	„	Buchenklötze,
1¼	„	Eichenklötze,

3100 Stück gemischte Wellen,
28 Stück Bau- und Nutzholz-Eichen.

b. In dem District „Augustenberg."
1000 Stück gemischte Wellen.

c. In dem District „Neckarberg."
3½ Klafter gemischtes Laubholz,
350 Stück gemischte Wellen.

Neckargemünd, den 14. Jan. 1842.

Großh. Forstamt Heidelberg.

v. Truchseß.

[4]1 Buchen. Donnerstag den 3. Februar und den folgenden Tag werden in dem städtischen Walddistrict Wolfsgrund nahe bei der Landstraße,

240 Eichstämme,

welche sich größtentheils zu Holländerholz eignen, in zwei Abtheilungen, versteigert, wozu die Steigerungsliebhaber eingeladen werden.

Buchen den 5. Jenner 1842.

Stadtbürgermeisteramt.

Herth.

vdt. Bauer.

[6]1 Schwetzingen. (Verkauf einer Gastwirthschaft.) Aus der Gantmasse des Gastwirthes Christian Rothen von hier, wird:

Dienstag, den 22. Februar l. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

versteigert

Haus No. 50. Ein zweistöckiges Gasthaus mit Realschildwirthschaftsgerechtigkeit „zum Erbprinzen", enthält ungefähr 30 Ruthen Haus- und Hofplatz und folgende Pieçen: im untern Stocke 1 Speisesaal, 4 Zimmer und 1 Küche; im zweiten Stocke einen geräumigen Tanzsaal, 10 Zimmer und 1 Küche. Dann ist solches noch mit 5 Mansardenzimmern und

zwei Kellern versehen, auch befindet sich dabei eine Waschküche, Stallung für 20 Pferde, Schweinställe, Heuböden und die sonst erforderlichen Behälter und Remiesen.

Dieses Gasthaus, welches sich bis jetzt zahlreichen Besuches erfreute, befindet sich in Mitte hiesiger Stadt, nahe des Einganges in den großh. Schloßgarten, an der frequenten Landstraße, welche zunächst nach Mannheim, Heidelberg, Speyer und Karlsruhe führt, neben Abraham Forschner und Heinrich Renkert.

Der entgültige Zuschlag erfolgt sogleich, wenn mindestens der Schätzungspreis erreicht wird.

Schwetzingen, den 18. Jan. 1842.

Der Bürgermeister.

Welde.

[6]1 Tauberbischofsheim. Der Erbvertheilung wegen werden aus der Verlassenschaft des Christoph Hammerschmitt in Lauda Mittwoch, den 26. Januar 1842 früh 10 Uhr

24 Ohm 1834r,
7 „ 1835r,
7 „ 1841r,

rein und gut gehaltene Weine, weiß, bester Qualität, gegen Baarzahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden.

Tauberbischofsheim, den 11. Januar 1842.

Districts-Notar.

König.

[6]1 Mannheim. Die zur Verlassenschaftsmasse der Magazin-Verwalter Karl Palm Wittwe dahier gehörigen Häuser im Quadrat Lit. A 1 No. 2 und No. 8 werden auf den Antrag der Erben, der Erbvertheilung wegen, unter Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung,

Mittwoch, den 9. Februar d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

auf diesseitigem Geschäftszimmer, öffentlich zu Eigenthum versteigert.

Mannheim, den 15. Januar 1842.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

Winther.

F. Kissel,
Districts-Notar.

[3]3 Mannheim. Auf den Antrag der Hofrath Dr. Zöller'schen Wittwe wird das zwischen ihr und ihren Kindern gemeinschaftliche Haus Lit. D 1 No. 3

am Montag, den 31. l. M.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf diesseitigem Geschäftszimmer mit Genehmigungs-Vorbehalt, der Versteigerung zu Eigenthum ausgesetzt.

Mannheim, den 6. Januar 1842.

Großh. Stadt-Amts-Revisorat.

Winther.

Herr.

[4]3 Mannheim. Freitag den 28. Januar d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird das Haus des hiesigen Bürgers und Bierbrauermeisters Peter Krebs dahier im Quadrat Lit. M 3 No. 9 zum weißen Berg genannt, auf welches bereits 17000 fl. geboten sind, auf dem Rathhause wiederholt an den Meistbietenden im Wege gerichtlichen Zugriffs öffentlich versteigert, was mit dem Bemerken hiedurch bekannt gemacht wird, daß der endgültige Zuschlag bei dieser Versteigerung erfolgt, auch wenn der Schätzungswerth nicht erreicht wird.

Mannheim den 7. Januar 1842.

Großh. Bürgermeisteramt.

Jolli.

Schubauer.

[3]2 Mannheim. Das zwischen der Wittwe des Leistenschneiders Johann Jacob Heil und ihren Kindern gemeinschaftliche Haus Lit. H 4 No. 26 wird der Theilung halber am

Dienstag den 1. Februar l. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf diesseitigem Geschäftszimmer der Versteigerung zu Eigenthum ausgesetzt, und wenn der Schätzungswerth erreicht wird, endgültig und ohne Genehmigungs-Vorbehalt zugeschlagen.

Mannheim den 8. Jenner 1841.

Großh. Stadtamts-Revisorat.

Winther.

Herr.

Privatanzeigen.

[3]3 Frankfurt a/M. Herzogl. nassauisches garantirtes Anlehen von 2 Million 600,000 fl. Ziehung in Wiesbaden den 1. Februar. Haupttreffer 25,000, 5000, 2000, 1000, 2 à 400, 2 à 200, 20 à 100 fl. rc.

Um gleich im neuen Jahre Gelegenheit zu geben, Fortuna auf eine billige Art zu versuchen, erlasse Loose à 3 fl. 15 kr. per Stück, und gebe Abnehmern von 5 Stück ein sechstes gratis.

Julius Stiebel,
Banquier in Frankfurt a/M.

Mannheim, Buchdruckerei des kath. Bürgerhospitals. Rudolph Schlicht. Redakteur.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg